

FMS-Präsident Jürg Ammann verstorben

FMS Foederatio Medicorum Scrutantium

In der Nacht zum 16. Mai 2000 ist Dr. med. Jürg Ammann, Präsident der Foederatio Medicorum Scrutantium (FMS), im Alter von 63 Jahren an einem Herzversagen verstorben. Jürg Ammann hat sich als Präsident der FMS mit grossem Engagement für die standespolitischen Belange der rund 6000 invasiv und operativ tätigen Spezialistinnen und Spezialisten innerhalb der Ärzteschaft eingesetzt. Sein Hauptaugenmerk galt einer entsprechenden Vertretung seiner Berufskolleginnen und -kollegen bei den Verhandlungen über den neuen Arzttarif (TarMed). Als Präsident der Union Schweizerischer Chirurgischer Fachgesellschaften war Ammann zudem erster Interessenvertreter der Chirurgeninnen und Chirurgen der Schweiz.

Jürg Ammann war Arzt, Chirurg, durch und durch: An der Spitze der Foederatio Medicorum Scrutantium hat sich der 63 Jahre alt gewordene chirurgische Chefarzt am Thurgauischen Kantonsspital mit viel

Engagement für die Belange seiner Arbeitskolleginnen und -kollegen eingesetzt. Als Standespolitiker musste er sich – der Not gehorchend – mit Fragen des Ärztetarifs TarMed auseinandersetzen. Sein ausgeprägtes Bewusstsein für Recht und Unrecht trieb ihn dazu, auch für die FMS-Mitglieder kompromisslos diejenige Tarifgerechtigkeit zu fordern, die im Rahmen von TarMed der übrigen Ärzteschaft zuteil werden soll. Politische Ränkespiele verabscheute er ebenso sehr wie Gewinnmaximierer in den eigenen Reihen.

Als Präsident der Union Schweizerischer Chirurgischer Fachgesellschaften identifizierte sich Jürg Ammann in hohem Mass mit seinem Berufsstand: Der Chirurg, die Chirurgin von heute müsse lernen, mit den neuen Fakten und Imperativen zu leben und eine neue chirurgische Sachlichkeit als Lösung anzubieten. Ein grosses Anliegen waren ihm auch Aus- und Weiterbildungsfragen, verbunden mit der Forderung nach einem hohen Niveau im Bereich der Qualitätssicherung und der Patienteninformation.

Seine intensive Auseinandersetzung mit seinem Beruf und sein soziales Engagement führten ihn auch ins Ausland. Noch rund zwei Wochen vor seinem Tod arbeitete er an einem chirurgischen Projekt in Ulan Bator (Innere Mongolei), das auf seiner Initiative beruhte.

Jürg Ammann ist im Kanton Aargau aufgewachsen. Er absolvierte sein Medizinstudium in Zürich, Berlin und Lausanne. Sein Staatsexamen machte er 1964. Die Assistenzjahre absolvierte Ammann in Männedorf, am Universitätsspital Zürich und in Birmingham (UK). In der Folge war er von 1970 bis 1975 als Oberarzt am Kantonsspital Luzern tätig; seit 1975 war er Chefarzt an der Chirurgischen Klinik des Thurgauischen Kantonsspitals Münsterlingen.

Korrespondenz:
FMS Foederatio Medicorum Scrutantium
Lindenstrasse 8
Postfach
CH-8034 Zürich